



Geschichtsverein Eberstadt = Frankenstein

gemeinnütziger Verein

Internet: www.eberstadt-frankenstein.de



Protokoll zur 3. Jahreshauptversammlung

Datum: 1. März 2010
Ort: Rathausaal Darmstadt-Eberstadt
Vorsitz: Dr. Erich Kraft, 1. Vorsitzender
Beginn: 20.05 Uhr
Anwesend: 20 Mitglieder
Protokoll: Evelyn Schenkelberg

Tagesordnung:

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Kassenbericht
- 3) Kassenprüfungsbericht
- 4) Hiinzuwahl eines Beisitzers
- 5) Wahl der Kassenprüfer
- 6) Planungen, Termine
- 7) Verschiedenes

1. Vorstandsbericht

Der 1. Vorsitzende Dr. Erich Kraft begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Versammlung.

Anlässlich des Todes von Vereinsmitglied Hanns Kern im Jahre 2009 wird gleich zu Beginn eine Gedenkminute für den Verstorbenen eingelegt.

Ganz aktuell, im Februar 2010, wurde Vorstandsmitglied Adam Breitwieser von OB Walter Hoffmann mit dem Hessischen Verdienstorden am Bande ausgezeichnet. Adam Breitwieser war schon 1952 bei der 700-Jahr-Feier und auch 2002 bei der 750-Jahr-Feier der Burg Frankenstein aktiv beteiligt. Mitglied Evelyn Schenkelberg feierte am 25.2.2010 ihren 60. Geburtstag. Dr. Erich Kraft gratuliert beiden im Namen des Geschichtsvereins

Von 51 Mitgliedern am 1.1.2009 hat sich die Zahl auf 57 am 31.12.2009 erhöht. Angestrebt sind (irgendwann in naher Zukunft!) 100. Angesichts des Jahresbeitrags in Höhe von € 12,--, symbolisch 1 Euro pro Monat, wäre schon wegen der Finanzen ein Zuwachs an Mitgliedern wünschenswert.

In den drei Jahren seit Vereinsgründung 2007 wurde mancherlei bewegt, bzw. angestoßen. Der 1. Vorsitzende gliedert die Aufgaben des Geschichtsvereins (GEF) wie folgt:

- 1.) Forschen nach Methoden der Geschichtswissenschaft,
- 2.) Sichern; Erinnerung bewahren (Bilder, Dokumente aufheben)
- 3.) Öffentlichkeitsarbeit (Ergebnisse vorstellen, Interesse wecken für Geschichte)

Insbesondere gilt es, Kinder für Geschichte zu interessieren, denn mit Erschrecken ist festzustellen, wie sehr die Grundschule hier versagt. Es gibt aber auch durchaus lobenswerte Ausnahmen. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit umfasst auch Vorträge, Ausflüge, Pressearbeit und Internet. Letztgenanntes zwar mit erheblichen Kosten – mit 303,68 € fast 37% der Gesamtausgaben (siehe TOP 2) – und Zeitaufwand verbunden, ist aber nicht mehr wegzudenken. Vierteljährlich wird die Homepage aktualisiert. Hier erreichen uns auch Anfragen von Schülern und Lehrern zur Regionalgeschichte. Die Homepage (www.eberstadt-frankenstein.de) zeigt alle wichtigen Infos über Eberstadt und die Burg Frankenstein, das sehr interessante Faltblatt über die Burg, sowie Filme und Hörfunkbeiträge des HR und HR 4 (Wahres, aber –leider- auch frei Erfundenes!) Eine einminütige Sequenz des Films von Vorstandsmitglied Michael Müller über die Rekonstruktion der Burg Frankenstein wurde bei *YouTube* ins Internet gestellt und seit Herbst 2009 weltweit 40.000 mal angeklickt! Einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit hat auch die Gutenbergschule geleistet. Unter Anleitung eines Lehrers, Herrn Gomell, wurden von Schülern 12 Infotafeln gestaltet, die auf geschichtsträchtige und bedeutende Gebäude, bzw. Orte in Eberstadt hinweisen. Beratend zur Seite stand den Schülern Vorstandsmitglied Friedel Kirschner mit seinem geschichtlichen Fachwissen. Mit Unterstützung des Bezirksverwalters Achim Pfeffer war es schließlich möglich, diese Tafeln auch am jeweiligen betreffenden Ort und Stelle in Eberstadt zu errichten. Dank an Schüler und Lehrer für ihr Interesse und Engagement. Vereinsmitglied Hans Joachim Bauer hat mit der Herausgabe seiner Broschüre „Eberstadts schönste Täler“ über Mühlthal und Hetterbachtal Heimatverbundenheit gezeigt und seinen persönlichen Beitrag geleistet: der Verkaufspreis von € 6,- kommt in voller Höhe der Restaurierung des Jubiläumsbrunnens (Pfarrbrunnens) zugute. Auch Hans Joachim Bauer sei herzlich gedankt. Möge dieses Beispiel Schule machen! Vor einigen Jahren erschien in der Reihe „Eberstädter Heimathefte“ auch ein Aufsatz „Eberstädter Juden“. Es gibt Nachfragen, diesen evtl. ins Internet zu stellen.

Mit der Restaurierung (Wiederherstellung des Urzustandes!) des Jubiläumsbrunnens hat sich der GEF für 2012 eine große Aufgabe vorgenommen. Ein äußerst aufwendiger Schriftverkehr zwischen 10.2.2009 und 9.7.2009 war nötig, um den zuständigen Dezernenten (Stadtbaurat Dieter Wenzel) von diesem Vorhaben zu überzeugen und Grünes Licht dafür zu erhalten. (Der gesamte Schriftverkehr ist bei Dr. Erich Kraft auf Wunsch einzusehen.) Nun heißt es für den GEF: dranbleiben! Das lehrt uns die Erfahrung mit dem Ernst-Ludwig-Saal.

Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2012 und das Burgfest als Höhepunkt laufen bereits. Hierzu hat Dr. Erich Kraft ein Gesamtkonzept erstellt, das in vollem Umfang verwirklicht werden könnte! (Ebenfalls bei Dr. Erich Kraft auf Wunsch erhältlich.) Es fand auch schon am 17.2.2010 eine Sitzung im Rathaussaal statt, die darüber entschied, ein Burgfest auf dem Frankenstein von 17.8.-19.8.2012 zu feiern, wie es dieses Konzept vorsieht. Dazu haben OB Walter Hoffmann (Stadt Darmstadt) und Bürgermeisterin Dr. Astrid Mannes (Gemeinde Mühlthal) ihre Bereitschaft signalisiert: wichtig ist hierbei die finanzielle Absicherung. An diesem ersten Treffen nahmen teil: Dr. Erich Kraft, Lutz Achenbach (stellv. Stadtverordnetenvorsteher) und Adam Breitwieser für den Geschichtsverein, Eva Neubacher als Vertreterin der Gemeinde Mühlthal, Evelyn Schenkelberg und Dr. Torsten Rossmann von der IG Eberstädter Vereine, Bezirksverwalter Achim Pfeffer und Mathias Bühner, Geschäftsführer des Burgrestaurants Frankenstein.

Zum Thema Frankenstein sieht der GEF drei Hauptaufgaben:

- 1.) Forschung
- 2.) Öffentlichkeitsarbeit
- 3.) „Anti-Monster-Feldzug“

In den letzten 150 Jahren haben sich eine ganze Reihe Historiker mit dem Frankenstein beschäftigt: Scriba, Wolfgang Weißgerber und neuerdings Michael Müller. Letztgenannter hat dankenswerterweise große Arbeit geleistet was das Bauwerk Burg betrifft (Film gemacht) und über Genealogie, Herrschaft Frankenstein herausgefunden, dass schon Jahrzehnte vor 1252 Frankensteiner auftauchen und es drei Familien Frankenstein gab! Dr. Erich Kraft feilt mit zwei weiteren Lateinkollegen an guten Übersetzungen nie zuvor übersetzten Schriftgutes und Urkunden. Zum Jubiläumsjahr 2012 sollen neue Erkenntnisse im Rahmen einer Historischen Ausstellung publiziert werden.

Vorträge, Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften, Burgführungen (Tag des offenen Denkmals) und Zusammenarbeit mit Schulen beinhaltet die Öffentlichkeitsarbeit. Dr. Erich Kraft und Elke Riemann treten im Sommer d.J. als Pädagogen in den Ruhestand und werden sich intensiv heimatkundlichen Unterrichtsprojekten gemeinsam mit Lehrern der Eberstädter Schulen widmen.

Mit einem „Anti-Monster-Feldzug“ will man zwar niemandem das lukrative Geschäft verderben, aber es gilt dringend dagegen einzuschreiten, wenn offensichtlicher Unsinn dem ahnungslosen Burgbesucher als Wahrheit verkauft wird. Da die seriöse Geschichtswissenschaft diese „Erkenntnisse“ lange nicht ernst genommen hat, haben sich leider eine Menge frei erfundener Märchen- und Schauergeschichten durch Medien (HR, ZDF, Kika tabaluga tivi, Das Vierte „Ghost Hunters“) sehr verbreitet. Unglücklicherweise ist dies auch bis in die Schulen vorgedrungen und wird für bare Münze genommen. Der GEF muss mit seriösen Beiträgen diesen Monstergeschichten entgegenwirken.

Im Jahre 2009 fanden neben der Jahreshauptversammlung am 2.3. etliche interessante Aktivitäten statt: am 13.9. anlässlich des „Tag des offenen Denkmals“ wurden vom GEF Führungen auf der Burg Frankenstein durchgeführt, an denen ca. 200 Personen teilnahmen. Außerdem wurde im 30-Minuten-Takt Michael Müllers Film gezeigt. Dank an dieser Stelle an Elke Riemann, Michael Müller und Ehepaar Schenkelberg. Der für 10.10. geplante Historische Spaziergang durch Eberstadts Flur fiel leider einem Dauerregen zum Opfer und wurde daher abgesagt.

Am 25.10. rundete eine Busfahrt nach Oppenheim die Reihe „Auf den Spuren der Frankensteiner“ ab. Besonders erfreulich war, dass Familie von Franckenstein in Oppenheim zu uns gestoßen ist (Baron Moritz mit Gattin und zwei Enkeln sowie Baron Georg) und damit auch die Verbundenheit mit dem Geschichtsverein zum Ausdruck gebracht hat. Dank für die Führung in Stadt und Katharinenkirche gebührt Archivar Dr. Peter Engels.

Am 17.11. gab es im Ernst-Ludwig-Saal einen Vortrag von Michael Müller über nie zuvor der Öffentlichkeit präsentierte Frankensteinbilder aus der Romantik (Staatsarchiv, Landesmuseum Frankfurt). Auch außerhalb Eberstadts fanden statt: Filmvorführung „Burg 1545“ (7x), Vortrag „Monster“ (4x) und 3 weitere Vorträge zur Geschichte Frankenstein.

Gesucht wird ein Helfer als „technischer Organisator“ für diverse Arbeiten wie z.B. Plakate aufhängen, Briefe austragen, sich um Säle für Vorführungen/Vorträge kümmern und die Schlüssel zu holen, Stühle stellen u.v.m.

2 . Kassenbericht

Der Kassenbericht von Rechnerin Elke Riemann lag jedem in schriftlicher Form vor. Anmerkung: leider entstanden unvorhersehbare Ausgaben in Höhe von 284,94 € an Druckkosten für das vom GEF gestaltete Faltblatt Burg Frankenstein, weil zum Tag des offenen Denkmals die angekündigten 50.000 (plus 10.000 in Englisch) Exemplare noch nicht vorlagen, die die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen druckte und finanzierte. So musste der GEF vorab zu diesem Anlass eine Anzahl drucken lassen und die Kosten selbst tragen. (Kam allerdings als Spende mit 133,30 € teilweise wieder retour.) Zwei Wochen später wurde das Faltblatt dann ausgeliefert!

3. Kassenprüfungsbericht

Am 26.1.2010 wurde von Harald Hintermeyer und Gertrud Claus die Kasse geprüft. Harald Hintermeyer bestätigt einwandfreie Kassenführung und bittet um Entlastung der Rechnerin und des Vorstands. Dem wird einstimmig stattgegeben.

4. Hinzuwahl eines Beisitzers

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Dr. Erich Kraft, 1. Vorsitzender; Michael Müller, 2. Vorsitzender; Elke Riemann, Rechnerin; den Beisitzern Lutz Achenbach, Adam Breitwieser und Friedel Kirschner. Da die Satzung keine weiteren Beisitzer mehr vorsieht, kann auch keine Zuwahl erfolgen. Herr Peter Schüttler wird stattdessen als Gast und Mitarbeiter zum Thema Frankenstein von Fall zu Fall teilnehmen. Auch weitere Mitarbeiter werden themenbezogen zu Vorstandssitzungen eingeladen. Bezirksverwalter Achim Pfeffer ist Vorstandsmitglied kraft Amtes.

5. Wahl der Kassenprüfer

Zu Kassenprüfern einstimmig gewählt wurden Gertrud Claus, Leopold Rost und Peter Schüttler.

6. Planungen, Termine

- 8.3.2010: Eberstädter Geschichten, Vortrag von Friedel Kirschner
- 24.4.2010: Frühlingsspaziergang mit Friedel Kirschner
- 14.8.2010: Geschichtlicher Rundgang in Eberstadt mit Dr. Erich Kraft
- 12.9.2010: Tag des offenen Denkmals, Führungen auf Burg Frankenstein
- 1.11.2010: Vortrag „Vergrabene Schätze am Frankenstein“

7. Verschiedenes

Lutz Achenbach schildert ein Glockenkonzert in Kaiserslautern, das evtl. zur Nachahmung beim Jubiläum 2012 in Eberstadt infrage käme.

Leopold Rost hat hierbei Bedenken: man muss vorher ein Gespräch mit dem Pfarrer führen, da seiner Meinung nach Glocken nur zu bestimmten Anlässen läuten dürfen.

Selbstverständlich würde ein solches Vorhaben mit allen Pfarrern der teilnehmenden Eberstädter Kirchen vorher abgeklärt. *(Anmerkung: Inzwischen liegen die Zusagen von St. Jofef und Christuskirche vor, Dreifaltigkeit steht noch aus, obwohl die dortige 500 Jahre alte Glocke St. Anna Anlaß der ganzen Aktion ist.)*

Heinz Krapp fragt, warum die Veranstaltungen (z.B. im ELS) so spät beginnen. 18.00 Uhr wäre besser als 20.00 Uhr, da viele, zumeist ältere Leute, zu so später Stunde nicht mehr weggehen möchten.

Ende der Jahreshauptversammlung: 21.20 Uhr

Protokoll: gez. Evelyn Schenkelberg

f.d.R: gez. E. Kraft